



Aufzucht der Elritzen

Die jungen Elritzen sind eigentliche Fressmaschinen und wachsen sehr schnell. Nach dem die Nahrung in den ersten Wochen ausschliesslich aus Plankton besteht, beginnt man anschliessend langsam, die Nahrung auf Trockenfutter umzustellen.

Im Herbst 07 und im Frühling 08 werden die ersten Jungfische im Bach, welcher den Waldweiher speist, ausgesetzt.

Die Elritze – ein Schwarmfisch

Die Elritzen leben immer in grossen Schwärmen im offenen Wasser zusammen. Sie sind sehr verspielt und neugierig. Sie erreichen eine Länge von bis zu 10 cm. Sie benötigen relativ sauberes, sauerstoffreiches Wasser. Gerne schwimmen sie zwischen fliessenden und stehenden Gewässerabschnitten hin und her. Für die Verlaichung benötigen sie einen kieshaltigen Gewässergrund.

Das grösste Problem für die Elritze stellt die schnell ändernde Wassermenge in den Bächen und Flüssen dar. Da sie sich nicht wie die Bachforelle bei Hochwasser unter Steinen versteckt, braucht sie die Möglichkeit, sich in ruhige Gewässerabschnitte zurück ziehen zu können. Die Sünden im Gewässerbau in den letzten Jahrzehnten, die unzähligen Schwellen und Verbauungen, welche sie nicht mehr überwinden kann, haben ihr das Leben zusätzlich schwer gemacht. Vor allem aber die Siedlungsentwässerung, welche zu einem enorm schnellen Anstieg des Wasserspiegels in den Bächen und Flüssen bei Gewittern führt, hat die Elritze fast gänzlich in unserer Region zum Verschwinden gebracht. Es ist aber nicht nur ein Verlust für die Vielfalt im Wasser, sondern stellt auch den Eisvogel vor grosse Probleme, da diese Fischart seine Hauptnahrungsquelle darstellt.

Gemeinsam für die Natur. Sie braucht die Hilfe von uns allen.

Fischer-Verein Thalwil
Natur und Vogelschutzverein Singdrossel
Jagdgesellschaft Langnau